



Ich war noch niemals in New York

niemals-in-new-york@web.de



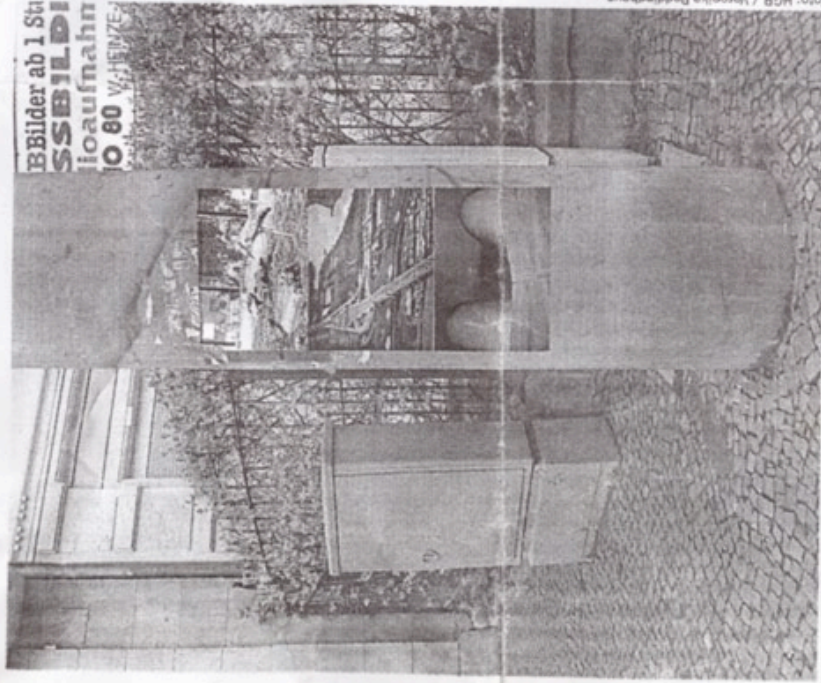
Unterstützt von:
Stille der HOB

Kulturförderung

Ausstellung in der Zschocherschen Straße und in Plagwitz
11. Juli – 25. Juli 2006

Eröffnung 11. Juli 19 Uhr in der Gaststätte Doppel Pack // Zschochersche Str 52
Finissage 25. Juli 19 Uhr // Zschochersche Str 28

Gottfried Binder, caohom, Christoph Freidhofer, Esther Hoyer, Stefan Hurlig,
Karl, Eduard Klein, Betty Pabst, Michèle Pagel, Veronika Peddinghaus,
Yvonne Standke, Anna Vovan



BBilder ab 1 St
SSBILDI
 ioaufnahme
 0 80 W. HEINZ

Plagwitz, New York

Eines der schönsten Lieder der Sehnsucht: Udo Jürgens' „Ich war noch niemals in New York“. Nicht dass ein Spaziergang über die Zschochersche Straße in Plagwitz die Reise an den Big Apple ersetzen würde. Aber ein Kunstprojekt von Studierenden der Uni, der HGB, der Kunstakademie Düsseldorf und freien Künstlern, das nun eröffnet wird, mutet durchaus metropolitän an. Unter dem Titel des Jürgens-Schlagers suchen zehn Künstler die direkte Konfrontation mit dem Publikum der Straße – jenseits schützender Galerien. Eine Bühne vor einem Geschäft, Toncollagen aus Lautsprechern und Videos in leeren Wohnun- gen machen aus der Straße mit dem Zungenbrechernamen für zwei Wochen eine Kunstmeile.

Ich war noch niemals in New York, Eröffnung 19 Uhr, Gaststätte Doppel Pack (Zschochersche Str. 52); Verabschiedung, 25. Juli 19 Uhr Noch Besser Leben im East (Zschochersche Str. 26)

Foto: HGB / Veronika Peddinghaus